

## Scheue Kollegen

Mehr als zwei Jahre ist es her, dass der Sänger **Stromae** („Alors on danse“) eine Tournee durch Afrika abbrach – ein Medikament zur Malaria-prophylaxe hatte bei ihm Angstzustände ausgelöst. Danach mied der 32-jährige Paul Van Haver, wie der Belgier mit ruandischen Wurzeln bürgerlich heißt, den öffentlichen Auftritt – und macht seitdem vor allem Mode. Mit seiner Frau Coralie betreibt er das Label Mosaert. Im Gespräch mit dem Couture-Kollegen **Karl Lagerfeld**, 84, zu dem die Zeitung „Libération“ geladen hatte, sprach Stromae über die Panikattacken, die ihn nach wie vor heimsuchen: „Ich drehe komplett durch.“ Ob er je wieder professionell Musik macht, lässt er offen. Auch sein Gesprächspartner ist öffentlichkeitsscheu: „Seit es Selfies gibt, gehe ich nicht mehr raus“, sagt Lagerfeld. Eine Pause von der Arbeit sei für ihn allerdings undenkbar, wer pausiere, habe es schwer zurückzukommen. Im Gegensatz zu Stromae sei er Frühaufsteher: Um halb acht wecke ihn seine Katze Chouquette. smo



AUDOIN DESFORGES / PASCO



ELIZABETH WEINBERG / NYT / REDUX / LAIF

## Kantige Realistin

Die amerikanische Popsängerin **Pink**, 38, hat die Erfolgsformel für ihre lange und eindrucksvolle Karriere verraten: niemals zu angepasst sein, immer Kante zeigen. Seit fast zwei Jahrzehnten ist die als Alecia Beth Moore in Pennsylvania geborene Musikerin im Geschäft, mit rund hundert Millionen verkauften Tonträgern gilt sie als eine

der erfolgreichsten Künstlerinnen der Branche. Die ganze Zeit war sie eine Größe, es gab keine längere Auszeit, verlässlich lieferte sie Songs, die es in die Top 10 oder Top 40 schafften, als Live-Performerin war sie immer gefragt. Sie glaubt, diese Kontinuität hänge auch damit zusammen, dass sie „nie den Popularitätswettbewerb gewonnen“ habe. Nie war sie so berühmt wie Britney Spears oder Christina

Aguilera. „Ich kann das Spiel, auf jedes Titelblatt zu kommen, nicht gewinnen“, sagte Pink der „New York Times“. Sie sei einfach nicht die Hübscheste, die beste Sängerin oder beste Tänzerin. Dieser Realismus half ihr offenbar, einen mehr als soliden Platz im Pop-Universum zu besetzen – und zu halten: Ihr siebtes Album „Beautiful Trauma“ wurde diese Woche veröffentlicht. ks